70. Der Löwe und die Ratte.

Ein Löwe, welcher sich in einem Netze gefangen hatte, bat eine vorüberlaufende Ratte, ihm zu helfen, damit er aus seiner Gefangenschaft befreit würde, und versprach derselben, daß er ihr diesen Dienst niemals vergessen würde. Die Ratte fing an, die Fäden des Netzes zu zernagen, und setzte den Löwen in Freiheit; zu ihrer Belohnung bat sie ihn jedoch, ihr seine Tochter zur Frau zu geben. Der Löwe, zu großmüthig, ihr etwas abzuschlagen, willigte ein; als aber die junge Löwin kam, ihren Bräutigam zu bewillkommnen, trat sie unvorsichtigerweise auf die arme Ratte, welche sie nicht bemerkt hatte, und erdrückte sie.

Anwendung.

Jeder Wunsch oder jedes Begehren, welches zu weit über unsern Stand hinausgeht, ist, so wie jede Verbindung dieser Art, selten von Nutzen. Es ist daher klug gehandelt, sich stets in seinen Schranken zu halten.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000592&imgid=00000130.jpg